Verhandlungen

der

Deutschen Evangelisch=

Lutherischen Synode

von

Pennsylvanien,

Gehalten zu Lancaster, in der Trinitatis-Woche

1830.

Easton,

Gedruckt bey Heinrich und Wilhelm Hätes

Juny, 1830.

* V4030
G3
1830

Synodal Versammlung,

gehalten zu Lancaster, in der Trinitatis - Woche, des Jahrs 1830.

Die Herren Prediger versammelten sich am Pfarrhause, den 6ten Juny des Sonntags Morgens, um 9 Uhr, und gingen von dort in die Kirche.—Der Ehrw. Präsident J. Miller predigte über Matth. 18, 33. Des Nachmittags, predigte Secretair Demme, über Petri 1, 3. Des Abends predigte Pastor Keller, in englischer Sprache, über 2 Cor. 6, 1. In der Reformirten Kirche, Vormittags predigte Pastor Ulhorn über Dav. 4, 8. Des Nachmittags Pastor Probst über Luc. 14, 16 24. In der Presbyterianer Kirche des Vormittags Pastor Kraut über Luc. 13, 17. 18.— Des Nachmittags Herr Schäffer über Luc 7, 11-17. In der neuen Lutherischen Kirche Vormittags Pastor Hempsing, Röm. 11, 33-36 Abends Herr Candidat Jäger über Matth. 12, 36.

Samstag Abend vorher hatte Pastor Rothrauf über die Worte Matth. 22, 42 46 geredet.

Montag Morgens, 9 Uhr,

Versammelten sich die Herren Prediger, mit ihren Abgeordneten zufolge der Anzeige, die Tags vorher gegeben wurde, in der Kirche und der Ehrw. Präsident, öffnete die Sitzung mit Gesang und Gebät. Nachdem die Namen der Prediger abgerufen waren, fand es sich, daß folgende Herren zugegen waren:

Pastor	Röller,	von	Altgoschenhoppen,
"	Hecht,		Easton,
"	J. Miller,		Reading,
"	Bätis,		Warwick,
"	Becker,		Lancaster,
"	Hempping,		Lykensvalley,
"	Filbert,		Oley Taunschip,
"	Probst,		Forks Taunschip,
"	Strein,		Columbia,
"	Gleim,		Lewisburg,
"	Trumbauer,		Lacock Taunschip,
"	Keller,		Germantown,
"	C. Miller,		Schwamm,
"	German,		Maccungie,

Pastor	Demme,	von Philadelphia,
"	Weiandt,	Lancaster,
"	Waltz,	Hamburg,
"	Ulhorn,	Baltimore,
"	E. Jäger,	Lecha Caunty,
"	Lochmann,	Harrisburg,
"	Heilig,	Montgomery Square,
"	Rothrauf,	Maytown,
"	Abele,	Aaronsburg,
"	Scheurer,	Hummelstaun,
"	Reichert,	Neuholland,
"	Bahl,	Wilkesbarre,
"	H S. Miller,	Springfield,
Candidaten	P. Miller,	Hamburg.
"	Wampole,	Vinsent,
"	Kemmer,	Quäkertown,
"	S Jäger,	Allentown,
"	Groß,	Hamilton,
"	Röller,	
"	Germann,	Wilcam

Folgende Herren waren abwesend, neml.

Doct.	Schäffer,	mit Entschuldig.	Past.	Minig,	ohne Entschuldig.
	Geisenheimer,	do.		Rupert, ohne	do.
Past.	C. Jäger,	do.		Geissenheimer, jr.	ohne
	Ulrich, ohne	do.		Keßler, ohne	do.
	Vanhoff, mit	do.		Eister, do.	do.
	Ernst,	do.		Binninger, mit	do.
	Meendsen,	do.		Stein, do.	do.
	Schindal,	do.		Waage, do.	do.
	Döring,			Beilharz, ohne	do.
	Wartmann,				

Folgende Herren legitimirten. sich als Delegaten ihrer respektiven Gemeinen.

Herr Conrad	Hepel,	Alt Goschenhoppen
	Bickel,	Reading
	Romich,	Warwick
	Keßler, und	Lancaster
	Moßer,	
	Grimm,	Allentaun
	Clock,	Lykensvalley
	Schweitzer,	Forks Taunschip
	Klug,	Columbia
	Kaiser,	Jacock Taunschip
	Flemins,	Germantaun
	Merz,	Maccungie
	Fuchs,	Hamburg
	Reauel,	Montg. Sguare

Herr	Kieser,	Neu Holland
	Keller,	Harrisburg
	Johnston,	Maytown
	Hartmann,	Vincent

Folgende Herren, welche als Abgeordnete anderer Synoden erschienen, wurden als solche aufgenommen, und erhielten Sitz und Stimme.

Von der West-Pennsylvanischen Synode, die Ehrw. Hr. Stecher und Beyer.

Von der Deutschen Reformirten Synode, die Herren Dr, Meyer und Pastor Reily.

Auch wurden nachher die Ehrw. Hrn. Schaffner von der Reformirten Kirche, und L. Schäffer und E. Keller, — Ersterer Glied der Märyland Synode, und letzterer Glied der Westpennsylvanischen Synode, eingeführt. So organisirt, bestand der Körper aus 53 Glieder,—Der Präsident bedeutete der Synode, daß die Wahl für Beamten, jetzt vorgenommen werden müsse, der alten Ordnung gemäß; die Committee, bestimmt zur Aufsicht über die Wahl, waren, der Pastor Filbert und Herr Bickel.

Nach Zählung aller eingegebenen Stimmen, berichtete die Committee daß Pastor J. Miller als Präsident,
Pastor J. Hecht als Secretair, und
Pastor J. Becker als Schatzmeister erwählt waren.

Alle Schriften an die Synode gerichtet, wurden nun vom Präsidenten eingerufen, und fünf Committeen, zur Untersuchung, übergeben.

Die Herren Röller, Bätis, Hemping, Herzel und Bickel, bildeten die erste Committee.

Die Herren Probst, Stein, Trumbauer, Keffer und Clock, die zweyte.

Die Herren Keller, German, Lochman, Schweitzer und Klug, die dritte.

Die Herren Ulhorn, Demme, Heilig, Kaiser und Flemmins, die vierte, und,

Die Herren C. Miller, H. S. Miller, Rothrauf, Merz und Fuchs, die fünfte.

Diesen Committeen wurden die Schriften übergeben, die dem Presidenten eingehändigt worden waren.

Auf Vorschlag, wurde beschloßen, mit dem Vorlesen des Protokols zu dispensiren, und eine Committee ernannt, daßelbe durchzusehen, und darüber zu berichten; diese Committee waren Pastors Filbert, Weiandt, und Michael Keller.

Auf Vorschlag, beschloßen, daß Pastores Abele, Reichert und Herr Revell eine Committee seyn sollen, die Verhandlungen der West-Pennsylvanischen Synode, und die der Reformirten Synode zu untersuchen und zu berichten.

Ebenfalls beschloßen, Daß Postores Kraut, P. Miller und Herr Johnston, eine Committee seyn sollen, die Verhandlungen der Neu-Yorker Synode zu untersuchen, und darüber Bericht abzustatten.

Auf Vorschlag, beschloßen, Daß eine Committee ernannt werde,

des Schatzmeister Rechnung zu untersuchen, und darüber zu berichten. Die Committee waren Pastores Uhlhorn, Demme und Herr Hartmann.

Herr Pastor Uhlhorn, wurde als eine Committee bestimmt, die Verhandlungen der Ohioer Synode durchzusehen.

Die Sitzung wurde mit Gebät beschloßen.

Montag Nachmittag.

Die Sitzung wurde mit Gesang und Gebät eröffnet.

Herr Pastor Röller Sen. Vorsitzer der ersten Committee, stattete über die Ihnen eingehändigte Schriften folgenden Bericht ab:

No. 1, Enthält einen freundschaftlichen Brief, des Herr Dr. Schäffers, in welchem er die Synode ersucht, Ihn wegen seiner Nichtbeiwohnung zu entschuldigen—zugleich den Wunsch beyfügt der armen Wittwe des verstorbenen Prediger's Ritz, eine Unterstützung aus unserer Kasse zu ertheilen—endlich auch einen Brief von Dr. Hazelius, mitsendet, um unserer Synode vorgelesen zu werden.

No. 2. Beschloßen, Daß die Wittwe Ritz, eine, mit andern Prediger Wittwen ähnliche Summe erhalte—und daß dem Herr Stock, aus unserer Kasse $15 zugesendet werden.

Beschloßen, Daß der erste Theil des Briefes unsers würdigen Seniors den Verhandlungen eingerückt werde — er lautet so: "Hochehrwürdige—Hochzuehrende Herren — insonders Werthgeschätzte Brüder in Christo.

Sie werden mir zu gut halten, daß ich schriftlich bey Ihnen eintrete, und im Geist Antheil nehme an Ihren Verhandlungen, und sonderlich an Ihrem einmüthigen Gebät, welches sie für Ihre Personen, so wie für unsere Kirche, zu unserm gemeinschaftlichen Ober- und Erzhirten Jesu Christo werden aufsteigen lassen. Wir wollen an der Erhörung desselben nicht zweifeln, denn er hat ja zugesagt daß alles was wir bitten werden nach seinem Willen, soll uns gegeben werden, der Herr fordert viel von uns Predigern. Ein jeder von uns soll allewege, und zwar zuerst darauf bedacht seyn daß er seine eigene Seele erretten möge, wie Paulus saat: "Hab acht auf dich selbst, und auf die Lehre, beharre in diesen Stüken. Wenn du das thust, wirst du dich selber, und die welche dich hören selig machen. (1 Tim. 4, 16) Wir sollen alle uns geschenkte Mittel, gewissenhaft benutzen, das so wichtige Amt, immer fruchtbarer zu führen. Jemehr wir deß unsere eigene Untüchtigkeit, in geistlichen Dingen erkennen, und bey treuem Gebrauch, aller uns zu Gebote stehenden Mitteln, die Göttliche Gnade an unsern eigenen Herzen erfahren desto herzlicher werden wir unsere Zuhörer bitten an Christo statt: Lasset euch versühnen mit Gott—denn Gott war in Christo, und versöhnete die Welt mit Ihm selber, und rechnete Ihnen Ihre Sün-

den nicht zu." Wir wollen fortfahren, den Versöhnungstod des Sohnes Gottes zu verkündigen als die einzige Trostquelle aller reuvollen Sünder, wie zu ihrer Rechtfertigung, also auch zu ihrer Heiligung. Ich zweifle nicht Sie werden bey Besuch der Kranken, mehrmals wahrgenommen haben, daß die Versöhnung so Christus gestiftet, bekümmerten Kranken, und Sterbenden, zum Trost gereichte. Man kann wohl gegen die Lehre von der Versöhnung durch Christum mit Gott, allerley spitzfündige Fragen aufwerfen, deren Beantwortung aber, die evangelische Lehre von dem Heilgrunde, und Heilordung nur verstellt. Wir wollen Gott bitten, daß derselbe Geist und Sinn, welchen Paulus hegte (Phil. 3, 8 12) auch in uns stets obwalten möge—so wird die Wahrheit, in unserer evangelichen Kirche lauter und rein erhalten werden. Wenn wir denn auch die Frucht unserer Arbeit hier nicht sehen, wohl, wenn der Herr uns nur als seine treue Knechte erkennet, und daß ein jeder bey seinem Eintritt in die Ewigkeit, vom Herrn könne bewillkommt werden: du getreuer Knecht, du bist über wenigem getreu gewesen, gehe ein zu deines Herren Freude, "das wolle der treue Heiland Ihnen sammt und sonders, und auch mir schenken! Amen."

Der Brief der Dr. Hazelius, welcher die Frage zu enthalten schien ob nicht eine Correspondenz zwischen den Synoden, der jährlichen Sendung der Delegaten, vorzuziehen wäre, wurde öffentlich verlesen, und darauf beschloßen, daß die alte Sitte beybehalten werden solle, und daß unser Senior den Brief freundschaftlich beantworte.

No. 3. Zwey Briefe, jeder einen Beruf enthaltend, an Herr Samuel Klein, von den Gemeinen in Lodeport und Lockport und Buffalo. Beschloßen, daß wenn Herr Klein im Examine bestehe, die Bitte der Gemeinen gewähret werde.

No. 4. Ein Brief von Herr Dr. Schäffer, der, wie die Committee glaubte vorgelesen zu werden verdiente — wurde verlesen.—

Sitzung brach auf—

Dienstag Morgen.

Herr Pastor Probst, Vorsitzer der zweyten Committee, berichtete wie folgt:

Da der Bericht dieser Committee, mit dem der dritten in einem Punkte, verwebt war, wurde beschloßen daß auch der Bericht der dritten Committee eingebracht werde—

Herr Pastor Keller, Vorsitzer der dritten Committee berichtete: daß No. 9, so wie im Bericht der vorigen Committee, Nos. 5, 6, 7, 8, gute Zeugnisse, und Empfehlungen für Herrn Jarid Schitz enthielten; Es wurde daher vorgeschlagen, von Pastor Probst, daß Herr Schitz noch ein Jahr, auf Probe gestellt werde, und daß wenn er nach Verlauf dieses Jahres, mit guten Zeugnissen versehen, sich wie-

der meldet, und im Examine besteht, er alsdeñ aufgenommen werde" Nach einiger Ueberlegung, nahm Herr Probst diesen Vorschlag zurück, und händigte folgenden ein: "Daß die Synode sich mit Hrn. Schitz jetzt nicht einlassen könne, daß Sie aber bey ihrer nächsten Versammlung, wenn Er mit ähnlichen guten Zeugnissen versehen, kommt, wie die diesmal eingerichteten waren, die Sache in weitere Ueberlegung nehmen wolle; Er aber bis zur nächsten Synode, sich der Verwaltung der Sacramente enthalten müsse." Als Verbesserung schlug Herr German vor, "daß Ihm vorläufig eine Catecheten Licenz ertheilt werden möge für dieses Jahr—" Als Substitut für beyde Vorschläge händigte Pastor Uhorn, folgendes ein: "Daß Herr Schitz, wenn er, nach Verlauf dieses Jahres, wieder mit guten Zeugnissen von glaubwürdigen Männern versehen ist, Er die Hoffnung hegen dürfe, ein Mitglied unserer Synode zu werden, unter der Zeit freilich predigen möge, sich jedoch bis dahin der Verwaltung der Sacramente zu enthalten"—dieser Vorschlag wurde angenommen.

No. 10. Herr Pastor C. Jäger, wurde, wie Er es nach seinem Briefe wünschte, wegen seiner Abwesenheit entschuldigt.

No. 11. Welche sich auf Hrn. Kramer bezog, mußte, triftiger Ursachen wegen, sagte der Präsident, unberührt liegen.

No. 12. War ein Brief von dem Senior Wm. Schäffer, welcher Anlaß zu dem Vorschlag des Herr Keller's gab, "daß eine Missions- und Educations Gesellschaft, unter nur errichtet werden solle —und daß eine Committee bestimmt werde, eine Constitution für eine solche Gesellschaft zu entwerfen.—

Herr Pastor Uhorn schlug weislich vor, daß der Körper sich erklären solle, ob eine solche Anstalt unter uns nothwendig und sprießlich wären." Dies gab den Gliedern Gelegenheit Ihre Meinungen offenherzig zu äussern—und das Resultat, zu dem die vielen Bemerkungen führten, war, daß die Pennsylvanische Synode, unserer alten Väter Weise, in solchen Sachen, noch für die beste halte; und sich verpflichtet fühle keine Neuerung, welche das Volk belasten, oder einen fremden Geist der Proselytenmacherei, in unserm Körper erzeugen könnte, anzunehmen.—Es wurde also durch eine große Mehrheit entschieden, daß keine Missions- und Educations Gesellschaft, unter uns, errichtet werden soll.

Die Sitzung schloß mit Gebät.

Dienstag Nachmittag, 3 Uhr.

Ehe die vierte Committee Ihren Bericht abstattete, machte die Committee, bestimmt, des Schatzmeisters Rechnung zu untersehen folgenden Bericht:

"Die Rechnung des Hrn. Schatzmeisters der Synodablasse, wurde durchgesehen, und richtig befunden.

No. 1.

Der Bestand der Cassa ware im 1sten Juny, 1829,	$ 855	22
Als Beytrag dazu am 16ten Juny empfangen	106	1½
Summa,	961	23½
Davon sind im Laufe des Jahrs ausgegeben,	181	12½
Bleibt also in des Schatzmeisters Händen,	780	11
Er lieh der Stadt Lancaster auf Zinsen,	756	25
Darauf blieben Ihm,	23	86
Die halbjährigen empfangenen Intressen davon sind,	18	55
Bleibt also baares Geld in seinen Händen,	42	41

No. 2.

Der Schatzmeister empfing von Seiner Excellenz Gov. Schulze, die Summe von	1343	75
Er lieh dieselbe ebenfalls an die Stadt Lancaster, und empfing, wie für diese, so wie für die erste, gegen Zinsen verliehene Sume, von uns durchgesehene Empfang- oder Beglaubigungs Scheine.	647	94
Er empfing die halbjährigen Zinsen von	32	95
Es sind demnach in den Händen des Schatzmeisters,	75	36
Ausgeliehene Totalsumme,	$ 2,100	

J. Ulhorn,
C. Demme,
Geo. Hartmann.

Auf Vorschlag wurde dieser Bericht angenommen.

Herr Pastor Ulhorn, Vorsitzer der vierten Committee, machte folgenden Bericht:

No. 13. Ein Brief von Dr. Geisenheimer und seinem Sohn, worin beyde, entschuldigt zu werden wünschen, wegen Ihrer Abwesenheit—Sie wurden entschuldigt. Die Frage wurde von der Committee aufgeworfen, "Ob ein Bruder, Mitglied zweier Synoden seyn kann." Der 9 ¶ unserer Constitution, scheint diese Frage zur

Genüge beantwortet zu haben—doch wurde der Vorschlag gemacht, jenen Zusatz aufzuheben—die Entscheidung, wurde bis zur nächsten Synode verschoben.

No. 14. In diesem Brief entschuldigt sich Pastor Schindel und empfiehlt seinen Sohn als Applicant dem Ministeris.

Beschloßen, Wenn Herr Schindal, in Examine bestehe, den Gemeinen, welche Ihn nach No. 13 berufen haben, Ihre Bitte gewähret werde.

Zufolge der Nachricht, welche Pastor Schindal, von dem Herr Keßler ertheilte, wurde vorgeschlagen, "daß das Betragen des Herr Keßlers untersucht werde—doch nicht öffentlich, sondern durch eine Committee—Angenommen—die Comittee waren: Pastores Ernst, Probst, Betis, und die Herrn Bickel und Hartmann.

No. 16. Ein Entschuldigungsschrieben des Herr Stein—samme einem Verzeichniß seiner Amtsgeschäften — Entschuldigung angenommen.

Herr Pastor C. Miller, Vorsitzer der fünften Committee, berichtete—daß No. 17, ein sehr gutes Zeugniß des Hern Candidat J. Groß enthalte—darüber freute sich die Synode, die Nummern 18. 22 betreffen Hrn. Candidat W. Germann und seine Gemeinen die Nachrichten von denselben waren erfreuend, und, dem Vorschlag der Committee zufolge, wurde der Reise-Bericht des Candidat W. Germann vorgelesen, und wir vernahmen aus diesem Bericht, daß die Kirche Jesu in jener Gegend, ohnerachtet der Schwierigkeiten die derselben im Wege standen, jetzt blühe.

Spät kam ein Brief von Pastor Vanhoff in welchem Er wegen seiner Abwesenheit sich entschuldigt, und zugleich ein Verzeichniß seiner Amts Verrichtungen beyfügt.

Der Herr Präsident bestimmte die Hrn. Pastores Filbert und Uhorn als eine Committee, mit die der West Pennsylvanischen Synode zu consultiren, in Hinsicht des Franklin College.

Die Sitzung wurde mit Gebät beendigt—diesen Abend predigte Herr Pastor Lochman in der englischen Sprache, über 2 Thess. 1, 10.

Mittwoch Vormittag, 9 Uhr.

Die Sitzung wurde mit Gesang und Gebät eröffnet.

Die Comittee, welcher die Durchsicht der Versammlungen, der Lutherischen Synode von West Pennsylvanien und der Hochdeutschen reformirten Synode, von Nord-Amerika, übertragen worden war, berichtet folgendes:

1. Ueber die Verhandlungen der Westpennsylvanischen Synode:

Unsere zu dieser Synode ernannten Delegaten erschienen daselbst. Sie überreichten diesem Körper, unsere letztjährigen Versammlungen, die mit Dank empfangen wurden, Sie als Sitz und Stimme habende Glieder angenommen. Diese hat auch beschloßen uns 25 Exemplare Ihrer Verhandlungen zuzuschicken, und die Hrn. Pastoren Strecher und Heyer, wurden von ihr bestimmt, unserer diesjährigen Synodal-Versammlung beyzuwohnen.

2. Ueber die Versammlungen der hochdeutschen reformirten Synode: unsere Delegaten erschienen bey dieser Synode, und überreichten 20 Exemplare, unserer letztjährigen Versammlungen, die mit Dank angenommen wurden. Ferner wurde auf einen Vorschlag, des Hrn. Professor Mayer beschloßen, daß die Delegaten an unsere Synode, eine Committee seyn sollen, mit dem Auftrage, in Verbindung mit unserer Synode, eine Erkundigung, bey den Trustïes des Franklin College in Lancaster anzuhalten, ob nicht die Fonds des Instituts, für eine deutsche Lehranstalt, bezogen werden könten. Als Delegaten an unsere Synode, wurden ernannt, Herr Professer Mayer, und Herr Pastor J. A. Reily, als primarii—und die Hrn. Pastores Schaffner und Dechant als Secondi—und dem correspondirenden Secretair jenes Körpers, wurde es zur Pflicht gemacht, unserer Synode, von obigen Beschlüßen, wegen der Franklin College, schriftliche Nachricht zu geben Auch wurde beschloßen 12 Exemplare von den letzten Verhandlungen jener Synode an uns zu überschicken.

Joh. F. Abele,
J. W. Reichert.

Beschloßen, Daß uns die Sendung der Delegaten höchst angenehm wäre—uns ihre Freundschaft theuer sey, und wir hoffen daß die Liebe zwischen uns fortdauren möge.

Die Committee, der das Durchsehen, der letztjährigen Verhandlungen unsern Synode übergeben ward, hat zu berichten: daß Sie in denselben nichts fand, das von der gegenwärtigen Sitzung berücksichtigt zu werden braucht.

Peter Filbert,
John K. Weiandt,
Michael Keller.

Die nächste Committee berichtete, daß, in den Verhandlungen der lutherischen Synode in Ohio, blos zu bemerken wäre, daß unsere Verhandlungen in dem gewöhnlichen Brudersinne empfangen worden wären.

J. Ulhorn.

Vorgeschlagen, Daß wo es thunlich sey, es dem Prediger anempfohlen werde, den Gedächtniß-Tag der Augsburgischen Confeßion zu feiern.

Die Committee, bestimmt das Betragen des Herrn Keßlers zu untersuchen, berichtete folgendermaßen: "Den eingezogenen gegründeten Nachrichten zufolge, betreffend den Lebenswandel des Hrn. Pe-

ter Keßler, bisherigen Gliedes unsers Ministeriums, siehet sich die Committee gedrungen, der Synode vorzuschlagen, den Namen desselben, von der Predigerliste auszustreichen."

W. G. Ernst,
W. Bätis,
J. A. Probst,
Georg Hartman,
Anthony Bickel.

Eine Verbesserung wurde vorgeschlagen, nämlich: "Daß Herrn Keßler ein Jahr Zeit gegeben werde—wenn er sich bessert, ihn dann wieder anzunehmen."—Diese Verbesserung wurde verneint, und der erste Vorschlag der Committee angenommen.

In Hinsicht des Herrn Ruperts wurde es beschloßen: "Daß da Herr Rupert das Predigtamt aufgegeben, und ein anderes Geschäft angefangen hat, sein Name nicht länger auf unserer Liste nachgeführt werden soll."

Die Committee, bestimmt, den Zustand der Franklin College zu untersuchen, stattete Bericht in der englischen Sprache ab; da aber dieser Bericht, nach der Meynung der Synode, nicht ausführlich genug war, wurde die Committee gebeten zu sitzen bis diesen Nachmittag, und alsdann diesen Körper vollständiger über diese wichtige Sache zu belehren.

In Hinsicht des Rödelsheimischen Legats, wurde beschloßen, daß Herr Pastor Keller von Germantown, der Committee zugefügt werden soll.

Die Frage wegen Reise-Prediger kam vor —worauf Beschloßen wurde: "daß wenn es keine Prediger in unserer Verbindung gäbe, und andere, aus den Distrikten anderer Synoden sich meldeten, predigerlose Gemeinen, in dem Bezirk unserer Synode zu besuchen, der Präsident das Recht haben soll, solche anzustellen, die aber, nach wie vor Glieder der respektiven Synode oder Synoden bleiben sollen, aus deren Distrikt Sie zu uns herüber gekommen sind; Unserer Synode, aber, Rechenschaft von Ihren Geschäften liefern müssen."

Beschloßen, Daß Herr Gustavus Schultz bestimmt sey nach Lycoming Caunty als Reise Prediger zu gehen, wenn sonst keiner aus unserer Verbindung, sich binnen vier Wochen beym Präsidenten meldet.

Beschloßen, Daß Pastor Scheurer die Gemeinen in Frankfurt, Lower Merrion und Cohensy als Reise Prediger besuche — daß aber dieser Herr und der, der nach Lycoming geht, Ihre Arbeit sechs Monate fortsetzen sollen vor den gewöhnlichen Unterhalt.

Die Sitzung wurde mit Gebät beschloßen.

Mittwoch Nachmittag, 3 Uhr.

Die Sitzung wurde mit Gesang und Gebät eröfnet.

Auf Vorschlag wurde beschloßen, daß den Herren Scheurer und Lochmann, Pastoren, welche als unsere Delegaten, bey der West-Pennsylvanischen Synode erschienen, ihre Unkosten erlaubt werden.

Es wurde vorgeschlagen daß die Herren Deputirten bey, oder vielmehr unter den Predigern sitzen sollten—einige der Herren Deputirten erklärten sich für die alte Sitte, und gegen diesen Vorschlag —die Frage wurde vorgelegt, und der Vorschlag, verneint.

Die Franklin College Committe berichtete also: "Wir die Beauftragten, die Angelegenheiten des Collegii Franklin zu untersuchen, berichten folgendes: die vorhandenen Mittel dieser Anstatt, bestehen aus folgenden:

1. Rückstand von dem ehemaligen Schatzmeister, Dr. Endreß — $ 913 31
2. Eine Note von Herrn Mohr, mit Bürgschaft, — 60 00
3. Antheil (Stock) in den Vereinigten Staaten, zu 3 Procent, als wirklicher Werth — 301 00
4. Eine Note für $1000 zu fünf Procent, ausgeliehen am 13ten August, 1828, — 1000 00
5. Herr Heitschu, hat als Schatzmeister in der Caße — 140 00
6. Ländereyen in Venango Caunty:

	Acker.	verkauft.	unverkauft.	Ertrag.
	5279 95	2519	2760	$ 7435 88
Tioga und Lycoming,	1200	800	400	2697 07
Bradford,	4252	1452	2900	4027 76
	10,831 95	4771	6060	14,061 71
			Commißion,	1,406 16
				$ 12,655 55

7. Vier Grundstücke, mit einem darauf errichteten Gebäude, in der Stadt Lancaster.

8. Bücher—Es ist bey diesem Bericht übrigens noch zu bemerken, daß die obgenannte Summe, von $ 12,655,55, zum wenigsten sich noch einmal so hoch belaufen würde, wenn die 6090 Aecker, ebenfalls verkauft werden sollten. Es ist uns den Beauftragten, noch ferner eine erfreuliche Nachricht kund geworden, daß man, das beynahe erstorbene Franklinische Institut, durch ihm von Lutherischer

und Reformirter Seite angebotene freywillige Beyträge wieder ins Leben rufen will; welches aber, vereint von beyden Synoden, der lutherischen und Reformirten, zu gemeinsamen Nutzen, für die deutschliebende, durch Anstrengung beyderseitiger Kräfte, in Sammlung von Beyträgen, unter Gottes Leitung, gewiß am ersten und sichersten in Ausführung gebracht werden wird.

Peter Filbert,
J. Ulhorn,
L. Mayer,
J. R. Reily.

Beschloßen daß die Committee, einen weitläuftigern Bericht, über diesen wichtigen Gegenstand, auffsetzen, drucken laßen, und unter die Gemeinen austheile.

Auf Vorschlag wurden die Herren Becker, Keffer, Bätis und Dr. Mühlenberg von Lancaster, der Committee (nemt. Filbert und Ulhorn) beygefügt.—Mittlerweile wurde auch von dem Freyischen Institut geredet; die Hoffnung ist immer noch stark, die von der Synode gehegt werden darf.

Auf Vorschlag wurde beschloßen, daß einer jeden Prediger Wittwe, die gewöhnliche Summe gegeben werde.

Die Delegaten nach den verschiedenen Synoden, wurden nun bestimmt—Zu der Synode im Staat New York Pastor Probst—An die West Pennsylvanische Synode, Pastor Lochman, and die Märyländer Synode, Pastor Rothrauf, und an die reformirte Synode, in Hägerstown, Pastor Ulhorn.

Auf Vorschlag beschloßen, daß 500 deutsche, und 200 englische Exemplare unserer Verhandlungen gedruckt werden sollen, und die gewöhnliche Anzahl an alle Synoden gesandt.

Die Sitzung wurde mit Gebät geschloßen.

Diesen Abend predigte Pastor Heyer, über Johannes 10, 1 und 2.

Donnerstag Morgen.

Die Synode nahm die Sache von dem Gesuch der Block-Kirchhor, wegen Unterstützung aus dem Legat.—Auf Vorschlag beschloßen, daß das Gesuch der Block Gemeine, für dieses Jahr nicht gewährt werden könne, indem wir mit der Absicht der Testatoren, nicht hinlänglich bekannt sind, und daß es deswegen der Committee aufgetragen werde, die Willen zu untersuchen, und den Endzweck der Testatoren zu erlernen, und der nächsten Synode darüber zu berichten—Angenommen.

Die Wahl für den nächsten Ort unserer Zusammenkunft, wurde nun vorgenommen. Harrisburg wurde vorgeschlagen, die Synode stimmte viva voce, Harrisburg wurde als der Ort und das Fest Trinitatis als die Zeit bestimmt.

Die Synode brach auf.

Die Ministerial Versammlung nahm ihren Anfang.

Es meldeten sich zwey Applicanten, die Herren Jeremias Schindel, und Samuel S. Klein. Die Herren bestimmt diese Männer zu prüfen, waren, Pastores G. Jäger, Demme und Krauth.

Die Sitzung wurde mit Gebät geschloßen.

Donnerstag Nachmittag.

Die Sitzung wurde mit Gebät eröfnet.

Es wurde vorgeschlagen, daß alle Herren Candidaten ordinirt werden sollten, 7 an der Zahl, nämlich die

Herren C. P. Miller,
Wampoll,
Kemmerer,
J. Jäger,
Groß,
Röller,
German.

Die Committee bestimmt die Herren Schindel und Klein zu examiniren, stattete ihren Bericht ab—worauf beschloßen wurde, daß den beyden Herren eine Candidaten licenz ertheilt werden solle.

Folgender Vorschlag wurde überreicht, und beschloßen daß er bis zur nächsten Synode überliegen solle.

Vorgeschlagen und unterstützt, daß von dem Jahre —— an, alle Studenten der Theologie, welche in unser Ministerium aufgenommen zu werden wünschen, in zwey, auf einander folgenden Ministerial Versammlungen erscheinen, und einer zweymaligen Prüfung, durch eine bestehende Examinations Committee sich unterwerfen sollen.

Der President schloß die Sitzung mit einem herzlichen Gebät

Diesen Abend, nachdem Pastor Probst, über 1 Petri 5, 2-4 lehrreich und erbaulich gepredigt hatte wurden die Herren Candidaten feyerlich zum Predigeramt eingesegnet, und den Herren Applicanten, wurden ihre Candidaten Licenzen überreicht; und nachdem die Gemeine, den Dank der Herren Prediger, für ihre Freundschaft und Liebe, durch den Secretair empfangen hatte, wurde die Versammlung entlaßen.

Daß alles so geschehen, bezeugt

J. P. Hecht, Secretair.

Vater aller Menschen! durch Christum deinen Sohn, sind wir ganz besonders deiner Vaterliebe theilhaftig geworden, D e i n -- durch Jesum Christum dein, wollen wir auch bleiben, in Ewigkeit, A m e n.

27 Ja'21 — 421